

Ergebnisprotokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
vom 28.09.2026

Beginn: 19:21 Uhr

Ende: 20:32 Uhr

TOP 1: Bürgerfragen

TOP 1.1: Entwicklung der Kita-Gebühren

Ein Bürger aus Aichschieß äußert sich zur Gestaltung der Kita-Gebühren in Aichwald. Als Vater eines Kindes, das in Aichwald eine Kinderbetreuungseinrichtung besucht, habe er den Eindruck, dass die Kita-Gebühren bei der U3-Betreuung im Vergleich zu anderen Gemeinden am höchsten seien. Angesichts des Deckungsbeitrags der Eltern, der in Aichwald bei 20 Prozent liegt und der von den Trägern empfohlenen jährlichen Erhöhung um 5 - 7 Prozent frage er sich, wie die Gemeinde sicherstellen wolle, dass die Kita-Gebühren zukünftig nicht völlig ausuferten.

BM Jarolim entgegnet, die Gebühren liegen im Landkreis-Vergleich keineswegs am oberen Ende und man halte das Prinzip der jährlichen Anpassung für richtig. Er bietet dem Familienvater im Nachgang ein persönliches Gespräch an und sagt außerdem zu, dem Gemeinderat eine genaue Übersicht der Kitagebühren-Zusammensetzung im Vergleich zu anderen Gemeinden im Landkreis zukommen zu lassen. GR Prof. Dr. Haug bittet bei der Zusammenstellung insbesondere um einen Vergleich des prozentualen Deckungsbeitrags sowie um eine Übersicht der Tarifgestaltung vergleichbarer Kommunen wie Lichtenwald, Deizisau oder Baltmannsweiler.

TOP 2: Bekanntgaben

TOP 2.1: Finanzzwischenbericht

Kämmerer Jauß stellt dem Gemeinderat den aktuellen Finanzzwischenbericht vor. Die Präsentation wird Bestandteil des Protokolls.

Demnach liegen die Ausgaben und Einnahmen weitgehend im Plan mit Ausnahme der Gewerbesteuer: Diese sei ursprünglich mit 3,6 Mio. angesetzt gewesen, die Prognose zum Jahresende liege jedoch bei lediglich 3,4 Mio. Euro. Die Schlüsselzuweisungen hingegen seien um 45.000 Euro höher ausgefallen als erwartet.

Insgesamt seien die Erträge leicht zurückgegangen, zugleich wurde jedoch bei den Aufwendungen eine Million Euro weniger verbucht, sodass laut Jauß im Ergebnishaushalt 2026 mit einem Ordentlichen Ergebnis von -2,4 Mio. Euro (Plan - 3,4 Mio. Euro) zu rechnen sei.

Die liquiden Mittel seien aktuell komplett aufgebraucht und die Gemeinde stehe mit rund 1,1 Mio. Euro im Kassenkredit. Man müsse sich zeitnah mit einer weiteren Kreditaufnahme befassen, um aktuelle Investivprojekte überhaupt finanzieren zu können, so der Kämmerer.

GR Prof. Dr. Haug möchte wissen, ob für den Kassenkredit in Höhe von 1,1 Mio. Euro Überziehungszinsen gezahlt würden. Falls ja, spricht er sich für die sofortige Aufnahme eines Kredits aus. Außerdem erkundigt er sich nach der Höhe der Abschreibungen in 2026, da diese beim Ergebnis herausgerechnet werden müssten.

Kämmerer Jauß erklärt, für den Kassenkredit müsse man Zinsen bezahlen, man erhalte als Kommune jedoch bessere Konditionen als im privaten Bereich. Klar sei aber, dass die Konditionen für eine kurzfristige Überziehung immer schlechter seien als für einen längerfristigen Kredit. Ein Kommunaldarlehen würde mit rund 4,2% verzinst, beim Kassenkredit gehe er von ca. 8% aus. Die Abschreibungen liegen bei 1,7 Mio. Euro, wonach sich ein Delta von -700.000 Euro ergebe.

TOP 2.2: Waschbärenproblematik

Philipp Rist, stellvertretender Leiter Finanzen, informiert das Gremium über die zunehmende Waschbärpopulation im Gemeindegebiet und die damit einhergehende Problematiken. Während Aichelberg bereits seit längerer Zeit stärker betroffen sei, hätten die Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern der Ortsteile Schanbach und Lobenrot in den letzten Wochen deutlich zugenommen. Die anhaltende Trockenheit in diesem Sommer habe die Situation zusätzlich verschärft, so Rist. Denn auf der Suche nach Würmern und Engerlingen würden die Tiere vermehrt Rasenflächen in Vorgärten aufgraben. Rist berichtet, die Möglichkeiten der Jagdpächter bei der Bekämpfung der Waschbärenplage seien begrenzt. Allerdings habe die Untere Jagdbehörde auf Grund der jüngsten Entwicklungen eine Erleichterung für die Bejagung der Waschbären in Aussicht gestellt: momentan seien bereits Stadthändler verstärkt in Lobenrot im Einsatz. Rist kündigt an, im Amtsblatt zeitnah über das Thema „Problemwaschbären“ zu informieren.

GR`in Graf-Faiß bittet darum, in die Veröffentlichung einen entsprechenden Hinweis mit aufzunehmen, das Füttern der Waschbären zu unterlassen.

TOP 2.3: Bushaltestelle Aichschieß - Barrierefreier Ausbau

Bauamtsleiter Voorwold informiert das Gremium über die bevorstehenden Arbeiten bzgl. des barrierefreien Ausbaus der Bushaltestellen am Kreisverkehr in Aichschieß. Die Maßnahme werde kommenden Montag beginnen, er rechne mit einer Bauzeit von drei Wochen. Im Anschluss erfolgen die Straßenbauarbeiten durch den Landkreis, die mit Ende der Herbstferien abgeschlossen sein sollen.

TOP 3: Zustimmung zum Protokoll der Sitzung vom 27.07.2026

Der Vorsitzende informiert, das Protokoll sei – auf Wunsch eines Gemeinderats – bereits an einer Stelle etwas umformuliert worden. GR Knapp bittet darum, erfolgte Änderungen zukünftig näher zu erläutern.

Dem Protokoll vom 22.06.2026 wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 4: Zustimmung zur forstwirtschaftlichen Betriebsplan 2027
Vorlage: 2026/88 GR**

Der Gemeinderat stimmt dem forstwirtschaftlichen Betriebsplan für das Jahr 2027 gemäß § 51 Abs. 2 LWaldG zu.

**TOP 5: Änderung Hebesatzsatzung - Erhöhung Grundsteuer und
Gewerbsteuer
Vorlage: 2026/86 GR**

Der Gemeinderat stimmt der Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbebesteuer (Hebesatzsatzung) zu.

**TOP 6: Änderung Hundesteuersatzung - Erhöhung Steuersätze
Vorlage: 2026/87 GR**

Der Gemeinderat stimmt der Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Gemeinde Aichwald zu.

**TOP 7: Neufassung der Benutzungsordnung und Erhöhung der
Nutzungsgebühren der Schurwaldhalle
Vorlage: 2026/90 GR**

Dieser TOP wird vertagt.

**TOP 8: Bewilligung von außerplanmäßigen Mittel zum Erwerb des
Flurstücks 1061/1, Gemarkung Aichelberg
Vorlage: 2026/91 GR**

Der Gemeinderat bewilligt für den Erwerb des Straßengrundstück Flurstück Nr. 1061/1 der Gemarkung Aichelberg außerplanmäßige Mittel in Höhe von 10.000 €.

TOP 9: Verschiedenes

TOP 9.1: Ortsschild in Schanbach

GR Föhl regt an, das Ortsschild beim Neubaugebiet Fuchsbühl in Richtung Krummhardt ein Stück nach hinten zu versetzen, damit auch dort noch die

innerörtliche Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h gelte. BM Jarolim informiert, hierzu sei man bereits im Austausch mit dem Landkreis.

TOP 9.2: Defekte E-Ladesäule in Schanbach - Aktueller Stand

GR`in Kuttroff fragt nach, wie der Stand bei der defekten E-Ladesäule in Schanbach sei. Bauamtsleiter Voorwold betont, die Zusammenarbeit mit dem Betreiber der Ladesäulen, der EnBW, sei „insgesamt ein großes Ärgernis“. Trotz mehrmaligem Nachhaken sei man dort nicht in der Lage gewesen, die Ladesäule in Schanbach zu reparieren. Auch habe sich der Betreiber bislang nicht um die seit Wochen bekannten Probleme an der Ladesäule in Aichelberg gekümmert. Zum 1.1.2027 habe man für die Ladesäule in Aichelberg nun einen anderen Betreiber gefunden – dies sei zukünftig auch für die anderen Standorte geplant.

TOP 9.3: Gesperrte Friedhofstreppe in Aichschieß

GR`in Kuttroff möchte außerdem wissen, wann das Geländer/die Treppe auf dem Friedhof in Aichschieß repariert werde. Bauamtsleiter Voorwold erklärt, dass dieser Zustand erst einmal so bleiben werde, da die Kosten für eine Treppensanierung sehr hoch seien und der Zugang zum Friedhof auch anderweitig möglich sei.

TOP 9.4: Verhaltensregeln innerhalb des Gemeinderats

GR Knapp regt an, es müsse zukünftig wieder mehr darauf geachtet werden, dass die Regeln – wie man im Gemeinderat miteinander arbeite – eingehalten würden. Speziell bei den Bürgerfragen stellt er fest, hier solle der Vorsitzende die Frage beantworten und nicht die Gemeinderäte. Auch in Bezug auf den nicht behandelten TOP 7 moniert er, dass die Mitglieder des Gemeinderats im Vorfeld über die Gründe nicht in Kenntnis gesetzt wurden. Es sei lediglich in der Sitzung mitgeteilt worden, die CDU-Fraktion habe Änderungswünsche – dies sei nicht akzeptabel.

BM Jarolim erklärt, die CDU-Fraktion halte den Entwurf für zu lang und kleinteilig und fordere eine Verschlankung. Dies werde man nun umsetzen.

GR Prof. Dr. Haug verteidigt ggü. GR Knapp seine Position: wenn eine Fraktion der Meinung sei, ein TOP sei nicht beratungswürdig, könne dies bilateral geklärt werden und der BM entscheide, ob es dennoch zu einer Beratung komme oder nicht. Die Satzung sei seiner Meinung nach völlig verunglückt. Sie „mauere die Verwaltung völlig ein“ und lasse keinerlei Spielräume mehr. Man müsse sich auf das Wesentliche beschränken und die Verwaltungspraxis hausintern gestalten.

TOP 9.5: Fehlendes Ortseingangsschild in Schanbach

SPD-Gemeinderätin Kerstin Binder merkt an, dass das Ortsschild am Ortseingang Schanbach von Aichschieß kommend fehle. BM Jarolim informiert, man wisse nicht wer das Schild entfernt habe, ein neues sei bereits bestellt.

TOP 9.6: Abgesenkte Gasabdrehschächte in Aichelberg

GR Dorn weist darauf hin, dass sich entlang der Schurwaldstraße in Aichelberg verschiedene Gasabdrehschächte so stark abgesenkt hätten, dass sich dort bei Regen viel Wasser ansammle und von hindurchfahrenden Autos auf den Gehsteig gespritzt werde. Bauamtsleiter Voorwold erklärt, er schaue sich die Situation vor Ort an.

TOP 9.7: Wiederherstellung von Wegen nach Baumaßnahmen

GR Dorn stellt fest, die Arbeiten der Gasleitung (SEL) seien inzwischen fast abgeschlossen und bittet in diesem Zuge insbesondere darauf zu achten, dass die Wege nach der Beendigung wieder anständig hergerichtet werden.

TOP 9.8: Spielplatzkonzeption - Aktueller Stand

GR Prof. Dr. Haug möchte wissen, wann dem Gremium die bereits 2025 angeforderte Spielplatzkonzeption vorgelegt werde. Dazu führt Bauamtsleiter Voorwold aus, dass die Entwicklung der Spielplätze bislang über die Spielplatzagenda erfolgt sei und dies auch weiterhin so gehandhabt werden soll. Dabei gehe es insbesondere auch darum, dass Bürgerinnen und Bürger „den Prozess aktiv mitgestalten.“ Auf die Nachfrage, was aus den Anmerkungen des Gemeinderats anlässlich dessen Spielplatzbegehung im letzten Jahr geworden sei, teilt Herr Voorwold mit, dass ihm ein Protokoll dieser Begehung nicht vorläge, er aber versuchen wolle herauszufinden, welche Anliegen besprochen worden sind. Eine Rückmeldung hierzu erfolge in einer der nächsten Sitzungen.

TOP 9.9: Säuberung des Fußwegs in Lobenrot

GR'in Groner möchte wissen, wann die Säuberung des Fußwegs von Lobenrot auswärts erfolge. Sie habe die Verwaltung bereits mehrfach darum gebeten. Bauamtsleiter Voorwold sagt eine zeitnahe Säuberung des Wegs zu.

TOP 9.10: Jugendhaus - Aktuelle Personalsituation

GR Knapp fragt nach, wie der derzeitige Personalstand im Jugendhaus Domino sei, nachdem die beiden bisherigen Mitarbeiter zum 30.09.2026 gekündigt hätten. BM Jarolim räumt ein, dass es ab Oktober keinen hauptamtlichen Mitarbeiter im Jugendhaus mehr geben werde, sondern nur noch eine FSJ-Kraft. Mit dem Kreisjugendring (KJR) würden Gespräche geführt, wie die Auswirkungen abgefedert werden können. Er informiert weiter, externe Nutzer/innen seien von den Einschränkungen nicht betroffen, die Belegung der Räume solle weiterhin gewährleistet werden. Nach Rücksprache mit dem KJR gebe es bereits einige Interessenten für die Stelle - Bewerbungsgespräche würden zeitnah geführt. Für die Besetzung der Stelle(n) sei jedoch nicht die Gemeinde, sondern der KJR zuständig.